



Weißenseepark und Katzenbuckel

Umgestaltung, Aufwertung und Erweiterung



Weißenseepark und Katzenbuckel – die grüne Oase im Quartier

Im Stadtteil Obergiesing liegen beiderseits der Weißenseestraße im Norden der Weißenseepark und der Katzenbuckel im Süden – Freiflächen, die sehr bedeutsam für die Erholung der Bürger*innen der umliegenden, dicht bebauten Wohngebieten sind. Mit fast zehn Hektar sind sie gemeinsam die einzige größere Naherholungsfläche in Obergiesing. Die Aufwertung, Umgestaltung und Erweiterung der größten Giesinger Grünanlage war ein wichtiges Sanierungsziel im Rahmen der Städtebauförderprogramme „Soziale Stadt“ und „Zukunft Stadtgrün“ und herausragendes Bauprojekt im Sanierungsgebiet „Tegernseer Landstraße/Chiemgaustraße“. So wurden die Fläche und das Freizeitangebot vom Weißenseepark und Katzenbuckel deutlich erweitert, um unter anderem dem wachsenden Bedarf durch den Zuzug der neuen Anwohner*innen im „Agfa-Gelände“ gerecht zu werden.

Umsetzung in drei Bauabschnitten und mit Bürgerbeteiligung

Im Rahmen von zwei intensiven Bürgerbeteiligungen wurden Ideen und Anregungen gesammelt, diskutiert, abgestimmt und in die weiteren Planungen aufgenommen. Die Parksanierung wurde in drei Bauabschnitten durchgeführt. Der 1. Bauabschnitt umfasst mit 8,2 Hektar die Hauptfläche des Weißenseeparks und Teile des Katzenbuckels. Es entstanden in den Jahren 2009 und 2010 ein weitläufiger, integrativer Spielbereich, Allwetterplätze und weitere Spielangebote. Im 2. Bauabschnitt wurde eine Fläche von 1,3 Hektar umgebaut. Dabei entstand 2015 und 2016 ein neuer Parkeingang zum Agfa-Gelände. In der Grünanlage Katzenbuckel wurden ein Geländespielplatz, ein Mehr-Generationen-Parcours und eine Dirtbike-Anlage angelegt. Im 3. und letzten Bauabschnitt wurden von 2018 bis 2020 im südlichen Teil des Katzenbuckels an der Tegernseer Landstraße die Dirtbike-Anlage erweitert, ein Lärmschutzwand mit Rodelhügel gebaut und weitere Wegeverbindungen geschaffen.

Sommer im Park

Um die Akzeptanz der Bürger*innen zu erhöhen, war neben den baulichen Maßnahmen das Aktivieren und Beleben der erneuerten Grünflächen durch Sport- und Freizeitangebote eine zweite wichtige Strategie der Stadtsanierung. So organisierte das Stadtteilmanagement Giesing der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) in den Jahren 2012 bis 2014 gemeinsam mit lokalen Trägern und Akteuren jedes Jahr ein kostenfreies Sommerprogramm mit Sport und Kultur für alle Altersgruppen. Seit 2015 ist das jährliche Sommerfest auf der Festwiese am letzten Juni-Wochenende im Stadtteil etabliert.

Spuren der Geschichte

In den 1980er Jahren wurde der Weißenseepark als öffentliche Grünanlage angelegt. Nördlich der Weißenseestraße befand sich davor ein Teil der sogenannten Giesinger Kiesgrube, auf deren Gelände vor allem nach dem zweiten Weltkrieg Kleingartensiedlungen und einige Einfamilienhäuser entstanden. Als eine Reminiszenz an die ursprüngliche Nutzung des Ortes als Kiesgrube wurde das Element des Findlings aufgegriffen. Eingangsbereiche, Kreuzungspunkte von Wegen und Sichtbeziehungen werden über das Platzieren der unterschiedlichen und z.T. über zwei Meter hohen Findlinge markiert. Die Findlinge und der alte Baumbestand prägen den Charakter des Weißenseeparks und des Katzenbuckels. Im Bereich der ehemaligen Kleingartensiedlungen finden sich zudem von Marille bis Birne und Apfel viele alte Obstbäume, deren Früchte geerntet werden dürfen. Ebenso blieb die das Gelände prägende natürliche Hangkante erhalten. Sie wurde in das Konzept des Abenteuerspielplatzes am Katzenbuckel integriert und bildet den Rahmen für das weite „Wiesental“ parallel zur Untersbergstraße.



Eingang vom Agfa-Park in den Weißenseepark



Stadtteilbürgerfest „Sommer im Park“
auf der großen Festwiese



Hangkante und Wiesental beim
Abenteuerspielplatz



Blindenrundweg (oben)
Findlinge und alter Baumbestand
im Park (unten)



Spielinseln mit Kletterlandschaft und barrierefreies Rollstuhlkarussell



Wasserspiel mit Wasserzapfstele

Weitläufiger Spielplatz mit der großen Sandkuhle



Weißenseepark – ein Park für alle

Als besondere Attraktion lädt im Zentrum des Weißenseeparks der große Spielplatz mit den vielfältigen Spielinseln Groß und Klein zum Verweilen und Spielen ein. In einer großen Sandkuhle mit Wasserzapfstelle und Quellstein kann nach Herzenslust gebuddelt, gebaut und gematscht werden. Daneben können die Kinder beim Schaukeln, Wippen und Drehen all ihre Sinne erfahren. Für ältere Kinder und Jugendliche stehen zudem eine Großschaukel und eine spannende Kletterlandschaft bereit. Daneben bieten Rollstuhlreck, Rollstuhkarussell und Nestschaukel Freizeitangebote, die speziell auch für Menschen mit Behinderung geeignet sind. Die verschiedenen Spielinseln verbindet ein geschwungener, befestigter Spielweg, der barrierefrei ist, zum Laufen anregt und von kleinen Kindern auch mit ihren Fahrzeugen genutzt werden kann. Der gesamte Spielbereich ist großzügig mit Bänken und mit Bank-Tisch-Kombinationen ausgestattet – ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Ein umlaufender befestigter Allwetterweg erleichtert die Parknutzung mit Gehhilfen, Rollstühlen und Kinderwagen und ermöglicht Spaziergänge auch bei feuchter Witterung. Für eine ruhigere Erholung ist vor allem der Ostteil des Parks geeignet. Vom Eingang an der Traunsteiner Straße aus bietet eine Hochbordzeile blinden und sehbehinderten Menschen Orientierung entlang eines Rundweges. Viele Bänke laden in schattigen oder sonnigen Bereichen zum Verweilen ein. In diesem Parkteil dürfen Hunde auf den Wiesen frei laufen und spielen. Die Beleuchtung des Weges südlich der Hundewiesen sowie des Hauptverbindungsweges von der Sintpert-/Setzbergstraße bis zum Mittleren Ring gibt beim Abendspaziergang mehr Sicherheit.

Der Weißenseepark bietet mit seinem naturnahen Charakter, den weitläufigen Wiesen und dem alten Baumbestand vielfältige Aufenthalts- und Aktionsräume. Auf der weiten Spiel- und Liegewiese können sich die Besucher*innen erholen, die Natur genießen, sich treffen oder picknicken. Im Norden des Parks bietet das Biotop ein besonderes Naturerlebnis. Artenreich bepflanzte Feuchtfelder und ein neu angelegter kleiner Teich dienen als Lebensraum für Amphibien und zugleich als Vogel- und Bienentränke.

Vielfältig sind auch die Sportmöglichkeiten im Park. Neben Joggen, Walken, Gymnastik und freien Ballspielen kann der Bolzplatz für Mannschaftssport genutzt werden, wie Fußball, Streethockey oder Basketball. Ein zusätzlich geschaffener Multifunktionsplatz steht für Lauf- und Hüpfspiele, Streetball und Rollstuhlsport zur Verfügung. Hier sind am Rand Sitzmauern für Zuschauer eingebaut. So eignet er sich auch für kleinere Aufführungen oder „Schule im Grünen“. Das von der Giesinger Jugend gewünschte Wetterdach ist ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche. Zu weiteren gemeinsamen Freizeitvergnügen für alle Altersgruppen laden die Tischtennisplatten, die Sommerstockbahnen und der Schachplatz mit Sitzgelegenheiten ein.

„Toilette für alle“ – neue barrierefreie Anlage

Eine kostenlose, vollautomatische, selbstreinigende und fernüberwachte Toilettenanlage wurde 2018 gebaut. Sie ist barrierefrei erreichbar und unter anderem mit einem Wickeltisch ausgestattet. Eine Kabine ist speziell für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und deren Begleitpersonen ausgestattet. Die „Toilette für alle“ ist zudem sehr bedeutsam für die gendergerechte Nutzung des Parks.

Wetterdach am Multifunktionsplatz (oben)
Barrierefreie Toilettenanlage (unten)



Tischtennisplatten

Katzenbuckel

Der Katzenbuckel bietet für alle Alters- und Nutzergruppen naturnahe Angebote für Aufenthalt und Erholung und breitgefächerte Spiel- und Sportmöglichkeiten. Auch hier sind große Findlinge zur Orientierung als durchgängiges Element gesetzt und markieren Eingänge und die einzelnen Bereiche. Entlang der Untersbergstraße setzt sich der Park mit dem weiten Wiesental fort, genutzt als reine Spiel- und Liegewiese. Die großen Wiesenflächen beim Mittleren Ring bieten den Hunden großzügig Auslauf. Bei den Dirtbike-Anlagen wurden Blüh- und Magerwiesen für die Artenvielfalt und das Naturerlebnis angelegt.

Abenteuerspielplatz „Burgruine“

Der neue Geländespielplatz beim Franz-Eigl-Weg nutzt die Höhenunterschiede der Hangkante und regt unter dem Motto „Burgruine“ zu fantasievollen Spielen an. Neben dem Bolzplatz liegt im Tal der Burggraben, der mit einem Floß oder über Kletter- und Sprungsteine und schmale Stege überwunden werden kann. Der Burghang wird über Rutschen und Belagerungstreppen bezwungen. Der Burghof bietet einen multifunktional nutzbaren Raum zwischen den Ruinenmauern und Burgtürmen, von denen Ausschau gehalten oder mit Rutschen die Burg wieder verlassen werden kann. Bewacht wird die Burg von einem Drachen. Die Drachenskulptur aus unterschiedlich hohen gebogenen Metallrohren schlängelt sich durch die Wiese und verbindet den Abenteuerspielplatz mit einem Spielbereich für kleinere Kinder, der mit einer Spielkombination, Sandspiel und Nestschaukel ausgestattet ist.

Große Bestandsbäume und Neupflanzungen beschatten die Spielflächen und verschiedene Sitzgelegenheiten, von denen das Treiben auf dem Spielplatz beobachtet werden kann. Ein behindertengerechter Weg windet sich seitlich in gleichmäßig geringem Gefälle den Hang hinauf. Er führt an besonnten Sitz- und Liegeflächen vorbei.

Kinder-Dirtbike-Anlage



Dirtbike-Anlagen

Die große Anlage wurde entsprechend den Wünschen aus der Bürgerbeteiligung und in Abstimmung mit den Dirtbiker*innen geplant, gebaut und erweitert. Nach Abbruch der Kleingartenanlage im dritten Bauabschnitt wurde ein weiterer Pumptrack für kleinere Kinder angelegt und die bestehende Dirtbike-Anlage optimiert. Während Pumptracks in einem Rutsch ohne zusätzliches Antreten befahren werden, geht es bei der Dirtline um das Springen und Ausüben von Tricks. Der Kinderpumptrack mit den kleineren Höhen und Senken ermöglicht Fahranfänger*innen, spielerisch die nötigen Bewegungsabläufe zu trainieren. Die Anlagen sind sehr wartungsintensiv. Die Pflege der Dirtline umfasst das Nachmodellieren, Abflachen und Erhöhen der Erdhügel und wird gemeinsam mit den Biker*innen durchgeführt. Es gibt eine Werkzeughütte und einen Unterstand. Zur Sicherheit wurden beide Anlagen eingezäunt.

Fitness für alle

Unterhalb des Hanges am Katzenbuckel können im Mehr-Generationen-Fitnessparcours Jung und Alt ihre Kraft und Koordination trainieren. Tischtennisplatten, eine Boulebahn, der Bolzplatz und der Rodelhügel des begrünten Lärmschutzwalls beim Mittleren Ring bieten den Parkbesucher*innen viel Spaß und Bewegung. Neue durchgängige Spazierwege mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten verbinden sowohl den Weißenseepark mit dem Katzenbuckel bis zur Chiemgaustraße als auch die Untersbergstraße mit dem Fritz-Eigl-Weg, sodass nun ein großer zusammenhängender und attraktiver Park entstanden ist.



Liegewiese am Katzenbuckel (oben)
Blühwiesen bei den Dirtbike-Anlagen (unten)



Boulebahn (oben)
Reck auf dem Mehr-Generationen-Parcours (unten)



Kletterturm mit Hangrutsche auf dem Abenteuerspielplatz „Burgruine“

Kleinkinderspielbereich mit Drachenskulptur





Weißenseepark

- 1 Biotop
- 2 Festwiese
- 3 Spielinseln
- 4 Bolzplatz
- 5 Multifunktionsplatz
- 6 Blindenrundweg
- 7 Freiluftschach
- 8 Sommerstockbahn
- 9 Toilettenanlage
- 10 Tischtennis

Katzenbuckel

- 11 Tischtennis/Boule
- 12 Fitnessparcours
- 13 Bolzplatz
- 14 Abenteuerspielplatz
- 15 Dirtbike-Anlagen
- 16 Rodelhügel

Bauherr

Landeshauptstadt München
Baureferat (Gartenbau)

Projektleitung

Baureferat (Gartenbau)
Planung: Cornelia Stadler,
Christine Eicher
Ausführung: Michael Horn,
Franz Reiter, Jürgen Schaidler,
Christine Eicher

Entwurfs- und Ausführungsplanung

Keller & Damm Landschaftsarchitekten
Stadtplaner Partnerschaft, München
1. Bauabschnitt

Büro Freiraum

Johann Berger, freier Landschafts-
architekt + Stadtplaner, Freising
2. + 3. Bauabschnitt

KSM Baumanagement GmbH
München, Abbrucharbeiten
Kleingartenanlage
3. Bauabschnitt

Bauleitung

Hubert Wendler, München
1. Bauabschnitt

Büro Freiraum
Johann Berger, freier Landschafts-
architekt + Stadtplaner, Freising
2.+3. Bauabschnitt

KSM Baumanagement GmbH
München, Abbrucharbeiten
Kleingartenanlage

Drachenskulptur

Johann Reif, Moosburg

Standort:

München - Obergiesing

Größe: ca. 9,4 ha

Projektkosten: 3,75 Mio. Euro

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung in den Bund-
Länder-Programmen „Soziale Stadt“
und „Zukunft Stadtgrün“

Baubeginn: Juli 2009

Fertigstellung: November 2019

Herausgeber

Landeshauptstadt München, Baureferat
Friedenstraße 40, 81660 München
Februar 2023

Text: Annette Eickeler, Baureferat

Fotos: Peter Schinzler, München

Claudia Hofmair, München

Matthäus Eckhart, Wertingen (Titel)

Grafik: Guido Hoffmann, München

Druck: Lerchl-Druck e.K., Freising

Klimaneutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier